

Der Oberbürgermeister

Landeshauptstadt Erfurt . Der Oberbürgermeister . 99111 Erfurt

Fraktion DIE LINKE
Frau Stange

erwicon- Veranstaltung 2012
DS 1099/12
Anfrage nach § 9 Abs. 2 GeschO -öffentlich-

Journal-Nr.:

Sehr geehrte Frau Stange,

Erfurt,

vielen Dank für Ihr Interesse am Erfurter Wirtschaftskongress. Diese jährlich stattfindende Veranstaltung hat sich in den letzten Jahren zu einer sehr wichtigen Informations- und Kommunikationsmöglichkeit für die Erfurter aber auch für die überregionalen Unternehmen entwickelt. Neben den inhaltlichen Fachvorträgen ist der Netzwerkgedanke ganz entscheidend. Dass die Unternehmen den Standort kennenlernen, neue Kontakte schließen und Kooperationspartner finden, ist eine wesentliche Voraussetzung für einen aktiven und erfolgreichen Wirtschaftsstandort. Der erwicon ist ebenfalls ein wichtiges Entscheidungskriterium bei der RAL- Zertifizierung wonach wir uns mittelstandsorientierte Kommunalverwaltung nennen dürfen. Aus diesem Grund ist es ein dringendes Bedürfnis meinerseits den Erfurter Wirtschaftskongress auch in den nächsten Jahren zu unterstützen.

Ihre Fragen beantworte ich demzufolge wie folgt:

Welche Inhalte werden die Veranstaltungen ab 2013 haben und wer schlägt diese Inhalte vor?

Die Planung des Erfurter Wirtschaftskongresses liegt in der Verantwortung des Amtes für Wirtschaftsförderung. In regelmäßigen Gesprächen mit den Vertretern der Wirtschaft und unter Berücksichtigung der aktuellen (regionalen und überregionalen) wirtschaftlichen Entwicklung, werden die Themen ausgewählt. In dem Jahr 2013 stehen zwei zentrale Begriffe im Fokus des erwicon: **Wirtschaft** und **Gesundheit**. Der konkrete Titel bzw. Slogan wird noch erarbeitet. Im thematischen Mittelpunkt steht bei diesem Thema der Mensch. Der Mitarbeiter, der ausschlaggebend ist, für den Erfolg eines Unternehmens und der Gesellschaft bzw. Unternehmen im Allgemeinen.

Seite 1 von 2

Sie erreichen uns:
E-Mail: oberbuergemeister@erfurt.de
Internet: www.erfurt.de

Rathaus
Fischmarkt 1
99084 Erfurt

Stadtbahn 3, 4, 6
Haltestelle:
Fischmarkt

Die Firmen werden sich in der Zukunft nicht mehr vordergründig im Niveau der technischen Entwicklungen, Produktionsprozesse etc. unterscheiden sondern ausschließlich durch die Qualifikation, Fähigkeiten und durch die Motivation der Mitarbeiter.

Im spezielleren Sinn rückt die Gesundheitsbranche in den Vordergrund. Sie ist inzwischen eine der größten Branchen in Deutschland und somit eine ernstzunehmende Zukunftsbranche. Laut dem Bundesministerium für Familien, Senioren, Frauen und Jugend erwarten Experten bis zum Jahr 2013 einen Zuwachs des Marktvolumens von derzeit 240 auf 300 Milliarden Euro. Das Wachstum betrifft den solidarisch finanzierten Gesundheitsmarkt einschließlich der ambulanten und der stationären Pflege, aber auch den privat finanzierten. Maßgeblich verursacht wird das Wachstum durch den demografischen Wandel. Auch dieser Aspekt wird ein Thema beim 12. Erfurter Wirtschaftskongress sein.

Durch welche Persönlichkeiten werden diese Themen auf den künftigen Kongressen behandelt und wer schlägt diese vor?

Um eine große Auswirkung zu erzielen und den Unternehmen vor Ort innovative Neuerungen vorzustellen, ist es besonders wichtig namhafte Referenten aus den jeweiligen Fachbereichen für den Kongress zu gewinnen. In den kommenden Wochen werden seitens der Bundesregierung das Ministerium für Gesundheit und das Ministerium für Arbeit und Soziales abgefragt, Schwerpunkt hierbei: aktuellen Trends, Entwicklungen und Konzepte der Bundesregierung. Ebenso werden in den Vorbereitungsgesprächen der nächsten Wochen wichtige Referenten aus der Wirtschaft ausgewählt. Bei dieser Auswahl sind auch Anregungen von Außen willkommen und werden bei der Auswahl sehr gerne berücksichtigt.

Wäre die umfassende Behandlung des Themas "Sozialwirtschaft" für den Oberbürgermeister ein nächstmögliches für das Jahr 2013?

An dieser Stelle möchte ich noch einmal versichern, dass eine Einbringung der politischen Parteien in die Vorbereitung und Durchführung des Erfurter Wirtschaftskongresses stets gewünscht ist. Ich bin mir sicher, die Ansätze aus Punkt 1 zum Thema Wirtschaft und Gesundheit decken im Ansatz die Vorstellungen, die Sie unter dem Schwerpunkt Sozialwirtschaft sehen. Es ist ein sehr umfangreiches Thema, bei dem es zwingend notwendig ist innerhalb der nächsten Wochen eine Schwerpunktsetzung vorzunehmen.

Wie Sie sehen, decken sich unsere Vorstellungen in vielen Punkten, sodass wir hier in die gleiche Richtung denken.

Mit freundlichen Grüßen

A. Bausewein